

Montageanleitung für Aktiv Membran-Klebeband CS-FT AM FAT

Anwendung

Das Aktiv Membran-Klebeband CS-FT AM FAT wurde für die äußere (wind- und schlagregendicht) und innere (luftdicht, diffusionshemmend) Abdichtung der Anschlussfuge von Fenster- und Außentüren entwickelt (diffusionsvariable Eigenschaften).

Seine vollflächig selbstklebende Oberfläche eignet sich für Verklebungen auf allen bauüblichen Untergründen der Fensterlaibung (Beton, Ziegel, Holz, Kalksandstein, etc.). Der integrierte Selbstklebestreifen auf der vlieskaschierten Seite wurde für die Verklebung auf allen gängigen Rahmenmaterialien von Fenstern und Außentüren (Holz, Aluminium, PVC, etc.) optimiert. Alle Verklebungen auf den oben genannten Rahmenoberflächen und Bauteiluntergründen sind gänzlich ohne den Einsatz eines zusätzlichen Klebers vorgesehen. Bei Fehlstellen kann mit einem geeigneten Kleber (CS-ADH A600 oder CS-ADH H600) nachgearbeitet werden.

Verarbeitung

Die Haftflächen müssen sauber, trocken, staub- und fettfrei, sowie tragfähig sein. Bei porösen, körnenden Untergründen (z.B. Natursandstein, Porenbeton/Gasbeton, etc.) kann es zu einer reduzierten Tragfähigkeit kommen, weshalb stets Vorversuche zur Haftung empfohlen werden. Die empfohlene Anwendungstemperatur liegt zwischen +5°C und +40°C. Es kann bis zu einer Temperatur von -10°C verklebt werden, jedoch ist eine trockene Oberfläche, frei von Eisbildung sicher zu stellen. Bei Temperaturen < +5°C kann es durch eine verminderte Vernetzung des Klebers zu einer reduzierten Klebhaftung kommen.

Montage von Fenster zurückgesetzt oder mittig in der Laibung

Blendrahmen auf einem Tisch oder Böcken bereitstellen. Das Abdeckpapier des schmalen Selbstklebestreifens lösen und Band umlaufend auf den Lamellen des Blendrahmenrückens sowohl raumseitig, wie auch wetterseitig aufbringen. Bei den Ecken des Rahmens auf Schlaufenbildung achten, die das ca. 1.5 fache der Fugenbreite betragen (Band der Schlaufe gut miteinander verkleben – Luftdichtigkeit). Den Übergang zwischen Anfang und Ende der umlaufend verklebten Membran ca. 6cm überlappend verkleben. Der Selbstklebestreifen muss auf dem Blendrahmen ausreichend angedrückt werden (z.B. mit Gummirolle).

Diesen Vorgang ist sowohl für die innere, wie auch für die äußere Dichtebene (raumseitig, wie auch wetterseitig) durchzuführen.

Blendrahmen in die Laibung stellen, verklotzen (vertikale Lastabtragung), ausrichten und mit geeigneten Befestigungsmitteln befestigen.

Nach erfolgter Befestigung mit der äußeren Verklebung der Membran zum Mauerwerk (Laibung) beginnen. Die Schutzfolie der vollflächig selbstklebenden Seite schrittweise lösen und Klebefläche der Membran gut am Mauerwerk andrücken (z.B. mit Gummirolle). Es ist auf eine vollflächige, umlaufende und luftdichte Verklebung der Membran zum Mauerwerk (mindestens 75% der Breite der zu verklebenden Membranfläche ist mit dem Untergrund verbunden) zu achten (siehe Leitfaden zur Montage/TR 20, RAL, ift Rosenheim). Die notwendige Bewegungsaufnahme ist durch entsprechende Materialzugabe des Folienbandes (Bewegungsschleufe) sicherzustellen. Es ist darauf zu achten, dass die gesamte Schutzfolie

(das gesamte Abdeckpapier) nach vollständiger Verklebung auf Blendrahmen und Mauerwerk entfernt wurde.

Anschließend die mittlere Ebene der Anschlussfuge (Fuge zwischen Blendrahmen und Mauerwerk) mit PU Schaum verfüllen (Wärmedämmung/Isolation). Die Hinweise auf dem PU-Schaum Dosenetikett sind zu beachten. Es wird der elastische Weichzellenschaum CS-F JS empfohlen, der für die Anforderungen der Fensteranschlussfuge entwickelt wurde. PU Schaum aushärten lassen und ggf. überständigen Schaum entfernen.

Verklebung der inneren Membran mit dem Mauerwerk (Laibung) entsprechend der obigen Beschreibung durchführen.

Montage von Fenster bündig mit der äußeren Laibung

Blendrahmen auf einem Tisch oder Böcken bereitstellen. Das Abdeckpapier des schmalen Selbstklebestreifens lösen und Band umlaufend auf den Lamellen des nach innen zeigenden Blendrahmenrückens aufbringen (nur für den raumseitigen Teil des Rahmens). Bei den Ecken des Rahmens auf Schlaufenbildung achten, die das ca. 1.5 fache der Fugenbreite betragen (Band der Schlaufe gut miteinander verkleben – Luftdichtigkeit). Den Übergang zwischen Anfang und Ende der umlaufend verklebten Membran ca. 6cm überlappend verkleben. Der Selbstklebestreifen muss auf dem Blendrahmen ausreichend angedrückt werden (z.B. mit Gummirolle).

Blendrahmen in die Laibung stellen, verklotzen (vertikale Lastabtragung), ausrichten und mit geeigneten Befestigungsmitteln befestigen.

Nach erfolgter Befestigung mit der inneren Verklebung der Membran zum Mauerwerk (Laibung) beginnen. Die Schutzfolie der vollflächig selbstklebenden Seite schrittweise lösen und Klebefläche der Membran gut am Mauerwerk andrücken (z.B. mit Gummirolle). Es ist auf eine vollflächige, umlaufende und luftdichte Verklebung der Membran zum Mauerwerk (mindestens 75% der Breite der zu verklebenden Membranfläche ist mit dem Untergrund verbunden) zu achten (siehe Leitfaden zur Montage/TR 20, RAL, ift Rosenheim). Die notwendige Bewegungsaufnahme ist durch entsprechende Materialzugabe des Folienbandes (Bewegungsschleife) sicherzustellen. Es ist darauf zu achten, dass die gesamte Schutzfolie (das gesamte Abdeckpapier) nach vollständiger Verklebung auf Blendrahmen und Mauerwerk entfernt wurde.

Anschließend die mittlere Ebene der Anschlussfuge (Fuge zwischen Blendrahmen und Mauerwerk) mit PU Schaum verfüllen (Wärmedämmung/Isolation). Die Hinweise auf dem PU-Schaum Dosenetikett sind zu beachten. Es wird der elastische Weichzellenschaum CS-F JS empfohlen, der für die Anforderungen der Fensteranschlussfuge entwickelt wurde. PU Schaum aushärten lassen und ggf. überständigen Schaum entfernen.

Verklebung der äußeren Membran bündig mit dem Mauerwerk in der Reihenfolge unten horizontal, seitlich senkrecht, oben horizontal.

Zunächst einen Streifen der Membran so ablängen, damit dieser min. 10cm das angrenzende Mauerwerk auf beiden Seiten überdeckt, d.h. Breite Blendrahmen horizontal + 2xFugenbreite + 2x10cm Überlappung.

Das gesamte Abdeckpapier der vollflächig klebenden Seite schrittweise entfernen und flächig auf Blendrahmen und anschließend auf dem Mauerwerk verkleben, sodass die Fuge vollständig überdeckt wird. Es ist darauf zu achten, dass die gesamte Schutzfolie (das gesamte Abdeckpapier) nach vollständiger Verklebung auf Blendrahmen und Mauerwerk entfernt wurde. Bei der seitlichen Verklebung entsprechend den oben beschriebenen Schritten vorgehen und ebenfalls min. 10cm nach oben und unten überlappend verkleben. Zum Schluss den obigen, horizontalen Abschluss entsprechend der unteren Abdichtung durchführen.

Hinweise

- Falls der zusätzliche Selbstklebestreifen keine Verwendung findet, ist unbedingt auf das vollständige Entfernen des Abdeckpapiers zu achten (Gewährleistung der Putzhaftung).
- Die Abdichtung von Haltelaschen, Winkeln oder Krallen erfolgt durch Überkleben der Bauteile mit Streifen in Art eines Pflasters. Die Übereinanderverklebung des Bandes von mindestens 3cm ermöglicht einen geeigneten Abschluss.
- Die vlieskaschierte Aussenseite der Membran kann mit üblichen Aussen- bzw. Innenputzen überputzt werden.
- Beim Überstreichen der Membran mit Farbe ist darauf zu achten, dass es sich um eine lösemittelfreie Dispersionsfarbe handelt, die die Diffusionseigenschaften der Membran nicht negativ beeinflusst.

Lagerungshinweise

Das Aktiv Membran-Klebeband sollte stets trocken und verpackt im mitgelieferten Karton (UV-Schutz) gelagert werden. Es wird eine Lagertemperatur von +5° bis +25°C empfohlen. Das Produkt weist eine Haltbarkeit von 12 Monaten auf. Das Ablaufdatum der Ware befindet sich auf dem Kartonetikett. Angebrochene Rollen können bei sachgemässer Lagerung innerhalb ihrer Haltbarkeit wieder verwendet werden.

Entsorgung

Reste des Aktiv Membran-Klebebandes können mit dem Hausmüll entsorgt werden. Lokale Entsorgungsvorschriften sind zu beachten. Das Produkt ist aufgrund vorliegender Daten und Erfahrungen kein gefährlicher Arbeitsstoff im Sinne des Chemikaliengesetzes bzw. vergleichbarer EG-Richtlinien.